Lecha Patriot.

Aus Deutschland haben wir wiederum die traurigsten Nachrichten über die Hungersnoth, Leiden und Krankheiten, von denen namentlich Würtemberg, Baiern, das Großherzogthum Baden etc. etc. vom Vogelsberg bis zum Odenwalde heimgesucht sind. Ganze Dörfer sollen, nach den Berichten englischer Reisender, wegen Mangel an Nahrung verlassen sein. Die unglücklichen Einwohner, welche auch in günstigen Zeiten bei dem rauhen Klima in den Bergschluchten nur ein kümmerliches Dasein führen, sind durch das Mißrathen der Kartoffeln der gewöhnlichen Nahrungsmittel beraubt. Der Handel liegt ganz darnieder. In einzelnen Provinzen Baierns, in denen die Weberei bisher der Haupt Erwerbzweig war, stehen 18,000 Weberstühle still. Das Volk, so der Produkte der Natur und der Früchte der Industrie beraubt, ist nun noch obendrein von einem neuen Unglücke, von einer Viehseuche heimgesucht, welche in kurzer Zeit ganze Heerden von Rindvieh und Schaafen hingerißen hat. Alle Gefühle menschlicher Natur scheinen mehr und mehr verkehrt und erschüttert zu werden. Die ekelhaftesten Nahrungs-Mittel, faules Fleisch von dem gestürzten Vieh wird von den Verhungernden mit Begierde verschlungen. Man schlachtet Hunde und Katzen, um sie zu braten, ja man erzählt sich sogar, daß eine Familie in Würtemberg einen crepirten Hund aus der Erde gegraben und verzehrt habe. Kleien Brod ist fast überall die tägliche Kost, und dasselbe soll zur Hälfte noch aus Kartoffel Schalen und sonstigen Abfällen bestehen, welche zusammen gebettelt werden.

Verwegene Räuberey in Langschwamm.

Am Sonntag, den 9ten dieses Monats wurde eine verwegene Räuberey in Langschwamm Taunschip, Berks Caunty, verübt an der der Behausung des Hrn. John Jones indem ein oder mehre Schurken, in Abwesenheit der ganzen Familie, die zu einer Eckstein-einweihung gegangen, das Haus aufschloßen und aus einem Bureau 254 Thaler in Silber, Gold und Banknoten stahlen. Eine silberne Sackuhr ließen sie unberührt an der Wand hängend. Der Verlust muß für Hrn. Jones sehr schmerzlich sein, da er sich das Geld durch Fleiß und Sparsamkeit erworben.

Unglück. — Am 13ten dieses Monats, als ein Sohn des Hrn. David Heinly mit der Fuhre auf dem Wege nach Hamburg war, wurden die Vorderpferde durch einen Zufall scheu, rissen die Deichsel ab und warfen den Wagen um. Ein auf dem Wagen sitzendes 18 jähriges Mädchen, Namens Juliana, wurde dabei innerlich und äußerlich so sehr verletzt, daß es unter schrecklichen Schmerzen verschied.

☞ General Görgey, der Verräther Ungarns hat seine Einsamkeit in Tyrol benutzt, eine Vertheidigungsschrift seiner Handlungen während des Revolutionskampfes abzufaßen. Das Werk ist unter der Preße und wird bald veröffentlicht werden. Titel ist: Mein Leben und meine Handlungen in 1848 und 1849. Man sieht ihm mit großem Intereße entgegen.

Ein neuer Vortheil der Eisenbahn. — Jüngst argumentirte ein Sklavenhalter in Alabama also zu Gunsten der Anlegung von Eisenbahnen: sie bringen uns irische Arbeiter in's Land, die sich mit unseren Sklavinnen einlassen; das gibt eine gute Zucht und verbessert die Race der Sklaven. — Dieser Herr gehört zur „Demokratischen" Partei.

Sandwich-Inseln.

Die Königin Pomare von Tahiti ist von ihren Unterthanen, welche sich einen andern König gewählt haben, von der Insel vertrieben. Pomare hat sich nun an die amerikanischen, französischen und englischen Behörden gewendet und um Schutz und Hülfe gebeten, welche diese aber verweigert und allen fremden Bewohnern verboten haben, Theil an der Angelegenheit zu nehmen. Man glaubt, daß auf allen Leewerds-Inseln eine Revolution ausbrechen werde. Die letzten vulkanischen Ausbrüche an dem Mana Loa haben die Klüften und Thäler mit 100 bis 300 Fuß tiefer Lava angefüllt.

Eisenbahn Akte.

Eine Akte um „die Allentown und Pottstown Eisenbahn Compagnie" zu inkorporiren.

Abschnitt 1. — Sei es verordnet durch den Senat und des Haus der Repräsentanten des Staats Pennsylvanien, in General Assembly versammelt, und es ist hiemit durch deren Autorität verordnet: Daß Jacob Dillinger, Peter Weikel, Nathan German, Robert E. Wright, Lewis Schmidt, C. S. Busch, John B. Moser, Charles Krämer, Thomas B Wilson, James Klein, Jacob Säger, David Schall, Reuben Neuhard, Christian Pretz, A. L. Ruhe, Ephraim Grim, J. Eckert, Herman Rupp, John Marks, Benjamin Fogel, Harrison Miller, Peter Breinig, Peter Romig, John Maddern, Aaron Erdman, Charles B. Scheimer, Henry Schell, Charles Foster, Reuben Stähler, Jesse Klein, Moses Wieand und Jacob Scheib, von Lecha Caunty; Jacob D. Steele, E. A. Nichols, W. Mintzer, Jonas Smith, John Smith, James Rittenhause, J. S. Yost, Henry Potts, O. Well, John Hartranft, William Weaver, Charles Hasey, D. C. Heely, D. Young, John Stauffer, D. Henry Johnson, George Scholl, P. J. Brendlinger, David Schall, Amos Schultz, John Bechtel, C. H. Schultz, Daniel Boyer, Josiah Renninger, und J. D. Strepeer, von Montgomery Caunty; und Heratio Trexler, und William Trexler von Berks Caunty, oder irgend fünf von ihnen, hiemit zu Commissioners ernannt sind um Bücher zu öffnen, Unterschriften zu empfangen und eine Gesellschaft zu organisiren unter dem Styl und Titel als „Die Allentaun und Pottstaun Eisenbahn Gesellschaft," mit aller Gewalt und unterworfen allen Vorkehrungen und Einschränkungen vorgeschrieben in einer Akte betittelt „Eisenbahn Gesellschaften regulirend," genehmigt am 19ten Tag Februar, 1849.

Abschnitt 2.—Daß der Kapital-Stock besagter Gesellschaft bestehen soll aus fünf tausend Antheilen jeder von fünfzig Thaler, Vorbehalten, daß besagte Gesellschaft von Zeit zu Zeit, bei zu dem Entzweck gerufenen Versammlungen der Stockhalter, ihren Capital-Stock vermehren mag in solchem Maaße als erforderlich ist um besagte Bahn zu vollenden und den wahren Zweck und Meinung dieser Akte auszuführen.

Abschnitt 3.—Daß besagte Gesellschaft das Recht haben soll eine Eisenbahn zu bauen oder zu errichten von der Stadt Allentaun in Lecha Caunty, die nächste und beste Route nach Pottstaun in Montgomery Co., die Route soll bestimmt werden wie der President und die Direktoren es am schicklichsten finden mögen. Die besagte Eisenbahn ist anzufangen innerhalb fünf Jahren und zu vollenden innerhalb zehn Jahren von der Passirung dieser Akte an.

☞ Die obenbenanten Commissioners sind ersucht sich zu versammeln am Donnerstag den 3ten Juni nächstens, am öffentlichen Hause von Friedrich Scheinly, in Claytonville, Berks Caunty, zu dem Endzweck die erforderlichen einleitenden Maßregeln zu ergreifen.

Von Waschington.

Die Heimstätte Bill, welche mit 107 Stimmen gegen 56 im Hause der Repräsentanten passirt wurde, ist auch im Senate zweimal gelesen. Sie hat also nur noch die dritte Verlesung zu passiren und vom Presidenten unterzeichnet zu werden, so ist sie Gesetz. Diese Bill setzt, wie sie vorliegt, fest, daß jeder Bürger der Vereinigten Staaten, oder jede Person, welche Haupt einer Familie und vor dem 1. Januar 1852 als Bürger der Vereinigten St. naturalisirt ist, berechtigt sein soll, nachdem die Bill passirt sein wird, unentgeltlich von einer Viertelsektion (160 Acker) unverkauften und unbesetzten Landes Besitz zu ergreifen. Personen, welche von den Bestimmungen dieser Akte Gebrauch machen wollen, müssen eine beschworene Aussage vorlegen, daß sie Häupter von Familien sind und zur Zeit der Anmeldung nicht Eigenthümer von Grundstücken in diesem Lande sind, auch keine Grundgüter verkauft haben, um sich dieses Gesetz zu Nutze zu machen. Die unter dieser Akte acquirirten Ländereien sollen in keinem Falle zur Befriedigung von Schulden, welche vor der Ertheilung des Patents gemacht waren, in Beschlag genommen werden dürfen. Wenn erwiesen werden sollte, daß die Personen, welche sich unter dieser Akte auf Ländereien niedergelassen haben, nach Eintragung des Affidavit und vor Ablauf von 5 Jahren ihren Wohnplatz verändert oder das in Besitz genommene Land auf längere Zeit als 6 Monate, verlassen haben, so sollen die besiedelten Ländereien an die Regierung zurückfallen und in gesetzlich vorgeschriebenem Wege abgegeben werden. Wenn eine Person, welche jetzt Einwohner eines Staats oder Territoriums, aber noch nicht Bürger der Vereinigten Staaten geworden ist, zu der Zeit, wo sie sich um die, aus diesem Gesetze entspringenden Vortheile bewirbt, die vorschriftmäßige Erklarung abgegeben hat, Bürger der Verein. Staaten zu werden, so soll dieselbe den eingebornen Bürgern gleich gestellt werden und auf gleiche Rechte Anspruch machen. Niemand soll zu mehr, als zu einer Viertel Sektion berechtigt sein." Die Bestimmungen dieses Gesetzes sind möglichst liberal und es werden dadurch die Wünsche aller Proletarier erfüllt!

Drei wesentliche Punkte der Bill sind, daß deren Vergünstigungen nur wirklichen Ansiedlern zu Theil werden sollen, daß sie von den Wohlthaten alle die ausschließt, welche schon Land besitzen oder ihr Land verkaufen, um vom unbesetzten Lande Besitz zu ergreifen und: daß auf das Land kein Beschlag alter Schulden halber gelegt werden kann.

Correspondenz von Waschington.

Waschington, Mai 18, 1852.

Beschreibung eines Gemäldes von Raphael.

Lieber Patriot: — Da ich eben jetzt nichts sonderlich Wichtiges zu schreiben habe, so will ich versuchen eine kurze Beschreibung eines Gemäldes zu geben, welches von jenem weltberühmten Meister Raphael herrühren soll. Dasselbe hängt in dem Registrirers-Amt des Schatzdepartements und ist von großem Werth — zu werthvoll, wie es scheint, um von einem Amerikaner geeignet zu sein, denn es heist dasselbe solle bald wieder nach der alten Welt gehen um dort die Gallerie eines reichen Adelherrn zu zieren. Gegenwärtig wird es von Senator Clarke geeignet. Es ist auf Kupfer ausgeführt, was ihm das Ansehen gibt als wäre es mit Glas bedeckt. Die Einfassung ist kostbar und antik, und es ist das schönste Kunststück das ich je gesehen. Der Gegenstand des Gemäldes ist dieser:

Raphael wurde ersucht ein Bild zu malen welches allen Menschen gefalle. Während er also eines Tages durch die Straßen von Florenz wanderte, sinnend nach einem Gegenstande dessen Bild von seinem Pinsel entworfen den verschiedenartigen Geschmack der Menschheit befriedigen würde, erblickte er ein Frauenzimmer, deren Gewand ihre Abstammung aus der ärmeren Klasse bezeichnete, die aber ein so liebreiches Angesicht und eine so seltene Schönheit besaß, daß seine Künstlerseele auf einmal sich von Entzückung erfüllt unwiderstehlich angezogen fühlte. Er folgte ihr nach Hause, wo er erfährt daß sie das Weib eines Küfers sei. Er bittet um die Erlaubniß ihr Gleichniß nehmen zu dürfen, welches ihm gerne erlaubt wird. Sie setzt sich daher, ein liebliches Kind auf dem Arm, mit angebornem Anstand auf die Treppe des bescheidenen Hauses. Da er nichts bei sich hat, worauf er die Umrisse ihres Gesichts zeichnen kann, so setzt sich der Maler in freier Luft auf ein Bärrel, ergreift einen Zuber, und zeichnet mit Kreide ihre Gesichtszüge auf den Boden desselben, wobei ihm einer der Lehrlinge des Küfers den Zuber hält, während der andere Lehrling und sein Meister, der Gatte des liebenswürdigen Weibes, hinter dem Maler stehen und dem Ganzen mit Neugierde und Vergnügen zusehen. Im Hintergrunde befinden sich vier oder fünf von Rahael's jungen Studenten, welche die Scene mit Interesse beobachten. Gleich hinter des Küfers Weib ist ihre alte Mutter und noch höher auf der Treppe eine Freundin, alle das tiefste Interesse bekundend. Aber wer beschreibt die Schönheit jener Mutter und ihres Kindes? Kein Wunder wird sie öfters für die heilige Jungfrau und ihr Kind angesehen! In der That es ist ein herrliches Gemälde — man meint, wenn man sich wegwendet, man müsse immer wieder umkehren und es nochmals anschauen. Ueber dreihundert Jahre sind jetzt schon verflossen, seitdem jene Gruppe von dem ausgezeichneten Raphael entworfen würde, und doch ist es noch so glänzend und prachtvoll als wäre es erst von gestern.

Der politische Horizont ist gegenwärtig hier in Waschington sehr mit Wolken bedeckt. Die „Demokratie" rüstet sich auf die National-Convention zu Baltimore am 1. Juni, woselbst man Sturm, von südlichem Donner begleitet, befürchtet. **G.**

Interessen zu berechnen.

Ein Correspondent der Baltimore „Sun" theilt folgende einfache Weise mit, Zinsen zu 6 Przt. für eine beliebige Anzahl Tage zu berechnen:

Dividire die Anzahl der Tage durch 6, und multiplizire die Thaler mit dem Dividendus; das Resultat ist das Interesse in Decimalen. Streiche die Zahl rechter Hand hinweg und du hast die Zinsen in Thaler und Cents. Z. B. was ist das Interesse von $100 für 21 Tage?: 21 dividirt durch 6 ist 3½; 100 multiplizirt mit 3½ gibt 350 oder 35 Cents.

Ferner: Was ist der Zins von $378 für 93 Tage? 93 dividirt durch 6 ist 15½; 378 mal 15½ gibt 5859 oder 585.

☞ Das Louisville Journal heißt unsern jetzigen Lokofoko Congreß sehr richtig den „Thuenichts Congreß."

Verheirathet:

Am 20sten Mai, durch den Ehrw. Hrn. Walker, Hr. John Armbrust, mit Miß Christiana Keiper, beide von Allentaun.

(Durch den Ehrw. Hrn. Jäger.)

Am letzten Sonntag, Hr. Nathaniel Hilligaß, mit Miß Clemina Acker, beide von Allentaun.

Gestorben:

In der Stadt Bethlehem, am 16ten Mai, Hr. Christian Luchenbach, Esq., im 70sten Lebensjahre.

In Bethlehem Taunschip, am 15ten Mai, Mary, Ehegattin von Joseph Jones, im 63sten Lebensjahre.

Die Märkte.

Allentauner Marktpreise.

Flauer (Bärrel)	$4 50	Butter (Pfund)	16
Waizen (Buschel)	90	Unschlitt	8
Roggen	68	Schmalz	10
Welschkorn	65	Wachs	22
Hafer	40	Schinkenfleisch	12
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen	1 50	Aep.-Whiskey (Gal)	27
Kleesaamen	4 50	Roggen-Whiskey	25
Timothysaamen	2 75	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grundbeeren	85	Eichen-Holz	3 50
Salz	40	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	10	Gyps	4 50

Easton Marktpreise.

Flauer, 4 25—Waizen, 85—Roggen 70—Welschkorn, 65—Hafer, 45—Flachssaamen, 1 25—Kleesaamen, 4 50—Timothysaamen, 2 50 — Butter, 20 — Eier, 12— Schweinesleisch, 7—Whiskey, 28—Hickoryholz, 5 00—Eichenholz, 4 00—Gyps, 5 00.

☞ **Für Kahlköpfe!**

Ein unfehlbares Mittel um auf kahlen Köpfen wieder schönes und gesundes Haar wachsen zu machen, oder das Ausfallen des Haars zu verhüten,—unstreitig der beste Artikel dieser Art der je dem Publikum zum Verkauf angeboten wurde—soeben erhalten und billig zu verkaufen bei **Guth und Trexler**
Mai 27. im Buchstohr des Patrioten.

Allentaun Cemetery Gesellschaft.

☞ Nachricht wird hiemit allen Mitgliedern dieser Gesellschaft ertheilt, daß bei einer neulichen Versammlung der Beamten ein Beschluß angenommen wurde, solche Lotten-Eigner, die gedenken ihr eigenes Gras darauf zu mähen, ersuchend, solches gefälligst aber unfehlbar vor dem 10ten nächsten Juni zu thun. Nach jenem Tage werden sich die Verwalter die Freiheit nehmen, ein Person anzustellen, um von allen nichtgemähten Lotten das Gras abzumähen.—Auf Verordnung des Boards. **E. Pretz**, Sekretär.
Mai 27. nq2m

Oeffentliche Vendu.

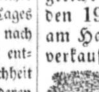
Auf Samstags den 12ten Juni, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des verstorbenen Daniel Yeager, letzthin von Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Zwei Kühe, 6 Schweine, ein Wagen für ein und zwei Pferde, 2 Sparzier Wägen, ein gutes einspäniges Sparzier-Pferde-Geschirr, eine andere sett doppeltes Pferdegeschirr, eine neue Patent Strohbank, Pflug und Egge, ein guter Sattel, Sensen, ein guter Schubkarren; Better und Bettladen, Tisch, Stühle, zwei Oefen mit Rohr, Küchen Schrank, Bureau, Züber, Ständer, Kessel, Eisenhäfen, und sonst noch eine große Verschiedenheit anderer Artikel zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von
John Backenstoß,
Administrator.
May 27. nq3m

Waisengerichts-Verkauf.

Zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll auf Samstags den 19ten Juni, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von David Rudy, öffentlich verkauft werden:



Ein gewisser Strich Holzland, mit dem Zugehör, gelegen in Waschington Taunschip, Lecha Co., grenzend an Länder von Peter Rhoads, Daniel Sensinger und andere; enthaltend 5 Acker, genaues Maas.

Es ist dies hinterlassenes Eigenthum des verstorbenen Charles Rudy, letzthin von besagtem Taunschip und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von
John Harlacher, Guardian.
Durch die Court—Nathan Metzger, Schreiber.
Mai 27. nq3m

Wöchentliche Briefliste.

Ein Verzeichniß der Briefe welche bis zum Mittwoch Morgen im Allentauner Postamt liegen blieben:

Jacob Adams, Napoleon B Bruere, Michael Bread, Thomas Blake, Frederick Berres, Jacob E Bew, Daniel Brown, D G Bust, Jacob Boltizy, Jonas M Bock, James Byrne, A Beach, Wm Craig, Richard S Corwin, Joseph Clewell, Eliza Crideler, Tilghman H Doney, Mr. Dallweiler, Neff Deaty und Co., Conrad Dietrich, William T Derr, Henry Enders, John Deavern, Hugh Doughau, Saloman Dehill, Thomas Duney, John Diefenderfer, Mrs Elizabeth Deshler, Joseph Eager, James W Fuller, James Fasig, Jacob Fillman, Leanora Fecht, William F Good, Dr Grove, Daniel George, William Gruber, Theophilus Gould, John Groß, Daniel Gallagher, John Gölzenleuchter, Reuben Grafty, William Gragg, Mary Getter, Eliza Groß, Theadore P. Harvey, J L Hellenbach, und Brüder, Franklin Hoffman, Daniel Hoffert, Tovias Hoffert, J Hunter, Peter Hillegaß, C A Hammon 2, Reuben Harver, Charles Hunzleman 2, Peter Heller, Filara Hofner, Mrs Mary Hammen, Maria M Hecker, F Häfley, C Ihrie, Charles Jacoby, Henry Johnson, G W Johnson, Eli Kern, Manasses Klein, Johann Peter Kohler, Samuel Kennedy, Elias Kehm, Wm Kichlein, George Keck, Eli Keiper, H Katzenburg, Charles Klein, Levi Koch, James A Keck, Eliza Knauß, Stephen Lentz, Alexander A Leder, Mrs Etienna Letz 2, Ephraim Landis, Stephen Leh und Stephen Schmidt, David B Lichtenwalner, Elizabeth Lawall, E A Linon, Elmira Lewis, Abraham Miller, Peter Miller, David Menninger, (Orgelspieler) Charles Moore, Reuben Mayer, Peter Meyer, Nathan Miller, Charles Muse, George Meyer, Susa Meyer, Emma E May, Carl Neaulr, Peter Neuhard, Joseph Nicholson, Lydia Neuhard, R J Owen Ernst Olpp, Jacob Ormhelt, Jeanna O'Conner, Matthias Peez, James Plesant, John H H Park, Bernhard Rees, Philip Reinhard, Jacob Remmel, John L Riegel, John Roth Miller, Soloman Rau, Daniel Ritter, James Roth, Samuel Roth, J W Reinhard, Charles H Ruhe, William Ritter, Sarah Rau, Matilda Rees, George S Sanders, Stephenson und Vansatt, Daniel S Sigfried, William H Seip, Mr Sine, Francis Shat, Jacob Sherer, Jacob Sham, Mr George Schneider, G H L Strähly, Mary Smith, Catharine Shelten, Samuel Trelinger, Michael Teller, George Völker, Abraham Werman, Wm Weil, Jacob Weaver, William F Welle, L E Weaver, Henry Witty, Miß Sally Wheeler, Abby Wieser, John Young.

Maria E. Hornbeck, P. M.

Oeltuch.

Eine große Auswahl Tisch- und Floor-Oeltücher, zum Verkauf bei **Grim und Reninger.**

Lädies
Nehmet Obacht!

Daß J. W. Grubb wöchentlich etwas Neues und Wünschenwerthes in der Art von Trecken Waaren erhält, und fortfahren wird so zu thun während der Jahrszeit; und da dies eine Sache der Wahrheit ist, ladet er Alle, beides von Stadt und Land ein, zu kommen und sich selbst zu befriedigen in allen Dingen die sie wünschen mögen in seinem Fache, an ungewöhnlich niedrigen Preisen für Baar Geld; und da er Vorzüge im Einkaufen seiner Güter hat und seinen Stock öfters vervollkommet, wird er zu jeder Zeit neue und frische Güter haben, welche von Jedem und Allen, beides Junge und Alte, Trauernde und Fröhliche gewünscht werden. Daher seid so gut und rufet bei ihm an, und untersucht für euch selbst an dem alten Stand, früher bekannt als J. Wilson's Stohr, und kann nun erkannt werden bei dem rothen Schild, gegenüber Seider's Hotel. Kommt bald, ja, sehr bald!

Frau Partington sagt: daß, wenn sie je von wohlfeilen Gütern sprechen sollte, würde sie sagen daß J. W. Grubb die wohlfeilsten hat die sie je gesehen. Dies ist eine wahre Sage wenn es Frau Partington's ist; ja Jedermann ist bereitet die Wahrheit unter allen Wahrheit zu bestätigen, und warum sollte sie nicht so thun mit allen Leuten. Frau Partington ist wahrlich eine große Frau, ist sie nicht? well sie ist, und nichts sonst.

Eine andere grose Exhibition
gegenüber Seider's Hotel, Wilson's Reihe, am rothen Schild.

Der Unterschriebene macht den Einwohnern Allentauns und der Umgegend achtungsvoll bekannt, daß er soeben ein anderer großer Vorrath von Tissues, Bareges, Mous de Bages, Barege de Lains, Lawns, etc. etc. erhalten hat, welches alles er an niedrigen Preisen abzetzen wird, als die nämlichen Artikel jemals hier verkauft wurden. Rufet bald an am neuen und wohlfeilen Stohr.
J. W. Grubb.

Barege de Lains.

Ein splendites Assortement dieser Art Güter können zu jeder Zeit an niedern Preisen erhalten werden am neuen Baar Geld Stohr, welcher jetzt das Wunder des Zeitalters ist, und leicht von den andern erkannt werden kann bei dem rothen Schild gegenüber Seider's Hotel.
J. W. Grubb.

Fäns! Fäns! Fäns!

Soeben erhalten eine grose Anzahl Fäns, welche an Verschiedenheiten von Style, und Wohlfeilheit in der Stadt nicht übertreffen werden können. Vergesset das rothe Schild nicht.
J. W. Grubb.

Parasols! Parasols!

Soeben erhalten eine große Anzahl von den obigen Artikeln, welche ich an sehr niedrigen Preisen verkaufe.
J. W. Grubb.

Jedermann für sich selbst und Gott für uns alle.— Jetzt ist die Zeit für Jedermann zu kommen und sich einen neuen Rock, Weste oder Hosen auszuwählen am neuen Baargeld Stohr, wo ein gutes Assortement von Güter für Mannsleute zu jeder Art zu finden sind, an ungewöhnlich niedrigen Preisen.
J. W. Grubb.

Hüte! Hüte! Hüte!

Ein vorzügliches Assortement Panama, Deutsche Stroh, Pedal Stroh, China Pearl Braid und Palmlaub Hüte ist immer sehr wohlfeil zu haben am Stohr von
J. W. Grubb.

Bloomers wieder im Feld.

Eine schönes Assortement Bloomer Kämme wohlfeil zu verkaufen bei
J. W. Grubb.

Grozerien! Grozerien!

Mein Assortement von Grozerien zu der gegenwärtigen Zeit ist sehr schön und wohlfeil.
J. W. Grubb.

Fisch! Fisch! Fisch!

Soeben erhalten eine Lot Makrelen in ganzen, halben und viertel Bärrels, welche an den niedrigsten Preisen verkauft werden am wohlfeilen Stohr von
J. W. Grubb.

Quienswaaren.

Ein vorzügliches Assortement Quienswaaren soeben erhalten und wohlfeil zu verkaufen bei
J. W. Grubb.

Spiegel! Spiegel!

Ich habe ein schönes Assortement von Spigel und sehr wohlfeil.
J. W. Grubb.

Zwetschgen! Zwetschgen!

Soeben erhalten eine frische Quantität Zwetschgen, welche so wohlfeil als die wohlfeilsten verkauft werden.
J. W. Grubb.

Bauern gedenket der Thatsachen!

Der Unterzeichnete wünscht die Bauern in der Umgegend achtungsvoll zu berichtigen, daß er eine große Quantität Speck, Schinkenfleisch und Schmalz verlangt, für welches er den höchsten Preis bezahlt, im Austausch für neue und der Jahrszeit angemessene Waaren, an ungewöhnlich niedrigen Preisen. Rufet an am „Rothen Schild."
J. W. Grubb
Mai 27. nq3w

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 12ten Juni, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause von William Walb, in Nordwheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

8 Acker Roggen, und 7 Acker Klee und Timothey im Felde, 600 Fuß dürre Weiß Eichen Planken für Mühlmacher Arbeit 3 und 4 Zoll dick, eine Quantität Boot Holz, eine Lott Gelbpint Planken, ein Kleider Schrank, ein Tisch, Bänke, Fässer, Ständer, und sonst noch viellerlei Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von
Benjamin Semmel,
Abraham Neff,
Assignie von Wm. Walb.
May 27. nq3m

☞ **An das Publikum.**

Da ich erfahren habe, daß ein Gerucht in Allentaun und der Nachbarschaft im Umlauf ist, daß ich die Person wäre welche dem Hrn. Charles Stuber die falschen Medicinen aus Hrn. Dr. Danowsky's Apotheke gegeben hätte, worauf Hr. Lewis Schmidt in seiner Mittheilung im Friedensboten addressirt an Hrn. Ph. A. Rudolf Graf anspielt, so erkläre ich hiermit daß dieses Gerücht ganz falsch und unwahr ist, und daß ich niemals dem Hrn. Stuber jene Medicin gegeben habe.
S. Rosenberger, M. D.

Ich bescheinige hiernit daß es nicht Hr. Dr. Rosenberger war, welcher mir jene falschen Medizinen gab, und daß ich überhaupt niemals irgend eine Medicin von Dr. Rosenberger erhalten habe.
Charles W. Stuber.
Allentaun, Mai 27. nq3m

Neue Gastwirthe.
„Adler Hotel,"
No. 139 Nord Dritte Straße,
Philadelphia.

Die Unterzeichneten benachrichtigen ihre alten Freunde und ein geehrtes Publikum im Allgemeinen, daß sie neulich

Das „Eagle Hotel"

in der Nord 3ten Straße der Stadt Philadelphia, zwischen der Race und Vine Straße, in Gesellschaft bezogen und sich auf die allerbeste Weise eingerichtet haben, um alle bei ihnen Ansprechende nach Wunsch zu bedienen. Ihr Haus ist gerade im Mittelpunkt der Hauptgeschäfte der Stadt und schon daher einem Jeden der Geschäfte wegen nach Philadelphia reiset, sehr bequem gelegen. Dasselbe ist sehr angenehm eingetheilt, und es kann nicht fehlen, allgemeine Zufriedenheit zu geben.

Ihr Tisch soll immer mit den besten Speisen, die der Markt darbietet, gefüllt sein, und überhaupt fühlt man versichert, in dieser Hinsicht alle Geschmacke befriedigen zu können.

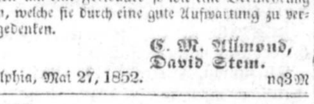
Kurz, es soll durchaus keine Mühe gespart werden, um allgemeine Zufriedenheit zu geben—oder aus ihrem Hause eine wahre Heimath für Alle zu machen, die sie mit ihrer Gunst beehren.

☞ Ihre Preise sind für ein solches Haus sehr billig und sind an der geringen Summe von 1 Thaler per Tag festgesetzt.

Sie sind dankbar für bereits genossene Kundschaft und bitten um eine Fortdauer so wie eine Vermehrung derselben, welche sie durch eine gute Aufwartung zu verdienen gedenken.

C. M. Allmond,
David Stem.
Philadelphia, Mai 27, 1852. nq3M

4 Boote angelangt



mit einer herrlichen und wohlfeilen Auswahl

Stohrgüter.

Der Unterzeichnete bedient sich dieser Gelegenheit dem Publikum anzuzeigen, daß er soeben von Philadelphia mit einem sehr großen und herrlichen Stock Stohrgüter zurückgekehrt ist, und daß er nun an seinem Stand, den er dieses Frühjahr genommen hat, in der Broadstraße, der Stadt Bethlehem, nahe dem „Sun" Gasthaus, (früher bewohnt von Lewis F. Beckel) bereit ist, allen Ansprechenden nach Wunsch zu dienen, oder daß er willig ist ihnen sehr wohlfeil zu verkaufen.

Trockene Waaren.

Sein Stock trockener Waaren ist nicht zu übertreffen und besteht zum Theil aus folgenden Gütern:

Schwarze Seide von allen Breiten und Preisen, wechselfarbige Seide von allen Preisen, Scotsch und einheimische Ginghams, Barege Delains, Muslin Delains, Frühjahrs und Sommer Schawls, schwarze Alpaccas zu allen Preisen von 6¼ Cents aufwärts, wechselfarbige Alpaccas von allen Preisen, Lawns von allen Arten und Preisen, Kattune do., alle Arten Cambrics, Swiss Musline von allen Preisen, Indian Book, baumwollene Edgings und Lace, Swiss do., Cambric do., Incersion, Collars, Undersleaves, Damask Linen Tischtücher, baumwollene do., Bett Tickings, Checks, gebleichte und ungebleichte Sheeting, alle Arten rothe, weiße, gelbe und Cotton Flannels, ein vollständiges Assortment von Fäncy Handschuhen und Mitts, leinene Tücher, fancy seidene Cravats, Dreß Trimmings, Dreß Knöpfe, fancy Perl Knöpfe, weiße Cotton Fringe, und eine sehr schöne Auswahl hohe und niedere Parasols.

Für die Mannspersonen.

Schwarze französische Tücher von 2 bis 6 Thaler—gleichfalls Englische und einheimische Tücher an allen Farben und Preisen—Französische Cassimeres, zusammen mit allen andern Cassimeres von 44 Cts. bis $2.50 per Yard—eine Verschiedenheit von Caschmeretts und fancy Tweeds von 10 Cents bis $2.50 per Yard—ebenfalls eine Verschiedenheit Sommer Hosenzeug von 6¼ Cents aufwärts, u. s. w.

Ferner: Fenster- und Feuerboard-Papiere — Stiegen und Boden Teppiche von 12½ Cents aufwärts —Carpetzettel von allen Farben — Thür Matting — Boden Oeltuch von 1 Yard und aufwärts — Bauern bestes gezwilligtes Sacktuch on 12½ Cts. per Yard, etc.

Grozerien.

Makrelen No. 1 und 2, ganze, halbe und viertel Barrels—Melasses von allen Preisen und Qualitäten—Zucker von allen Preisen — schwarzer, Young Hysen und Imperial Thee—Kaffee, grobes und gemahlenes Salz, Feigen, Rosinen, zusammen mit allen Sorten von andern getrockneten Früchten, u. s. w.

Queenswaaren.

Ganze Setts von Theewaaren 46 Stück an $2.95 und aufwärts, zusammen mit allen andern erdenklichen Queenswaaren, zu umständlich anzuführen. Eine Verschiedenheit Glaswaaren von dem gemeinsten bis zu dem feinsten, von allen Sorten und Größen. Gleichfalls: Spiegel von allen Arten, so wie auch eine schöne Auswahl hängende und andere Lampen, u. s. w.

Harte Waaren.

Alle Arten von deutschen und englischen Grassensen, sowie auch Fruchtsensen, eine Auswahl Yänkie Whärfte, alle Arten Heu-, Mist- und Schättel-Gabeln, Gartenhacken, Nägel und Speiks von allen Sorten und Längen, Messern und Gabeln von allen Benennungen, Carving-Messern, Säg-Messern, Scheeren, Lichtscheeren, Zollstäbe, Aexte, Banden, Schrauben, Thürenschlösser, Pad-Schlösser, Kaffeemühlen, Waagen, Waiters, sammt einer großen Auswahl Schippen, Spaden, Rechen, u. s. w.

Ferner hat er eine große Auswahl vom besten Kalbleder zum Verkauf auf Hand, welches er an sehr niedern Preisen ablassen wird. Ebenfalls eine große Auswahl feine kalblederne Stiefel, so wie auch alle Arten Lädies- und Kinder Schuhe.

Obige Artikel machen nur einen geringen Theil seines glänzenden Stocks aus—er wünscht daher recht verstanden zu sein, und bemerkt somit noch schließlich, daß bei ihm alle und jede Artikel anzutreffen sind, die gewöhnlich in einem Town-Stohr gehalten werden. Auch verkauft er beim Großen und Kleinen, wie es nur gewünscht wird.

Landesprodukte von allen Arten werden im Austausch für Waaren angenommen und dafür der höchste Marktpreis erlaubt.

Verlangt werden:

10,000 Pfund Wolle,
10,000 Pfund Bettfedern,
10,000 Pfund Butter,
10,000 Dutzend frische Eier,

wofür der höchste Preis bezahlt wird.

Er ist dankbar für bereits genossene liberale Unterstützung, und gedenkt dieselbe noch um Vieles durch gute und wohlfeile Waaren zu erweitern. Also rufet an— das Besehen kostet ja nichts, und wenn er euch nicht so wohlfeil oder noch wohlfeiler wie Andere verkaufen kann, so geht sein Wunsch dahin, daß er euch nichts zu verkaufen wünscht. Aber er fühlt überzeugt, daß er alle Ansprechende sehr leicht befriedigen kann.

Joseph Stopp.
Bethlehem, Mai 27, 1852. nq3m

Läutet die Sturmglocke!
Für die Bauern!

Wir haben das größte Assortement von Dreschmaschinen und Pferdegewalten zum Verkauf, das je an diesem Ort offerirt wurde, nebst einer neuen Art Stroh und Welschkornlaub Schneidmaschine, die nicht übertroffen werden kann. Auch wird bei uns jede Art Reparatur auf die kürzeste Anzeige und nach der besten Weise verrichtet, an dem alten Standplatz, oberhalb Hagenbuch's Hotel.

Powell und Hagenbuch.
Allentaun, Mai 27. nq3M

Große Kutschenmacherei
in Allentaun.

Robert Krämer

Macht seinen Freunden und dem Publikum hiemit die Anzeige, daß er fortfährt das obige Geschäft auf eine ausgedehntere Weise als früher in all dessen verschiedenen Zweigen zu betreiben, an seinem wohlbekannten Standplatz auf der Südseite der Hamilton Straße, gegenüber Hagenbuch's Hotel, wo er jederzeit auf Bestellung verfertigt und auch auf Hand hält, alle Arten

Barouches, Yorkwägen, Rockaways, Carryalls, Sulkies, etc.

welche an Schönheit und Dauerhaftigkeit im ganzen Caunty nicht übertroffen werden.— Da er nur von den besten zu erhaltenden Materialien gebraucht und immer von den vorzüglichsten Arbeitern hält, so fühlt er versichert daß seine Fuhrwerke unter jeder Communität die genaueste Prüfung bestehen.

Er warrantirt alle seine Arbeit, dieweil sie unter seiner eigenen Aufsicht verrichtet wird.

Hölzerne und eiserne Achsen werden auf Bestellung verfertigt und jede Art Reparatur schnell, schön und billig verrichtet.

☞ Pferde, alte Fuhrwerke, etc. werden im Austausch für neue angenommen.

Dankbar für genossene Gunst, hofft er durch strenge Aufmerksamkeit eine Fortsetzung und Vermehrung derselben zu verdienen.
Mai 27. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Daniel Yaeger, letzthin von Niedermacungie Tschp., Lecha Co. angestellt worden ist.— Alle Solche daher, die noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit gebeten innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen; und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlassenschaft zu machen haben, belieben dieselbe innerhalb besagter Zeit auch einzubringen, damit Alles in Richtigkeit gebracht werden kann.

John Backenstoß, Ad'or.
Mai 27. nq6m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Adam Lentz, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist.— Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden gebeten innerhalb 6 Wochen bei dem Unterzeichneten anzurufen und abzubezahlen.— Und alle diejenigen welche noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht, solche innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Elias Lentz, Adm'or.
Mai 27, 1852. nq6m

George Spinner,

Leichenbesorger etc. in der Stadt Allentaun.

Ergreift diese Gelegenheit seinen alten Freunden und dem Publikum überhaupt die Anzeige zu machen, daß er dem Geschäft als **Leichenbesorger** in allen dessen verschiedenen Zweigen, noch immer nachgeht, und daß er darin bereit ist, allen auf die kürzeste Anzeige zu dienen. Seine Werkstätte ist am alten Platze, in der Hamiltonstraße, unterhalb der Reformirten Kirche, allwo er jetzt hat und immer auf Hand halten wird, ein vollständiges Assortment Todtenladen, von allen Größen und Preißen, die er willig ist an den billigsten Preißen abzulaßen.

Ein Leichenwagen (HEARSE)—Er hat sich auch ohnlängst mit einem Leichenwagen versehen und und er darf sich schmeicheln daß derselbe einer der neumodigsten, schönsten und besten im Caunty ist. Auch mit dieser Hearse ist er bereit allen zu dienen mit einem oder zwei Pferden, die ihn darum ansprechen.

Kurz er besorgt alles das in dieses Fach einschlägt. Wenn nämlich nach dem Tode irgend einer Person er darum angesprochen wird, so besorgt er das Auslegen, das Bekleiden, das Grabmachen, das Grab Ausmauern, wozu er immer mit Steinen versehen ist, das Todtenladenmachen und befördet die Leiche nach dem Begräbnißort.— Er hält auch immer von den besten Materialien auf Hand um Todtenladen auf Bestellung zu machen, und sorgt in allen Fällen wo es verlangt wird für Eis.

Flick Arbeit, in dem Fache eines Cabinetmachers, versieht er ebenfalls pünktlich und billig.—Ueberhaupt sind alle seine Forderungen sehr gering und ein jeder darf versichert sein, daß was er unternimmt nur recht gethan wird.

Er ist dankbar für bereits genossene Kundschaft, und wird sich immerhin bestreben, Alle die ihn mit ihrer Unterstützung beehren, vollkommen zu befriedigen, wovon auch schon ein jeder der ihn kennt vollends überzeugt ist.—Er bittet daher um geneigten Zuspruch.

George Spinner.
Allentaun Mai 20, 1852. nq4m